

Elbling

- eine Gute-Nacht-Geschichte von Caleo Color



Beschwingt tänzelt die kleine Fee Leonie durch den Zauberwald. Sie hat heute besonders gut geschlafen und ist nun voller Tatendrang etwas zu erleben. „Wie es wohl wäre, mit einem der frechen Kobolde zu spielen?“, denkt sie sich. Übermütig hüpfert Leonie nun von einem Moosballen zum anderen und stellt sich vor, von einem Kobold verfolgt zu werden. Sie hüpfert immer schneller und gibt keine Acht darauf, was um sie herum geschieht. Ihre Gedanken sind nur beim Fangenspiel mit dem ausgedachten Kobold.

So passiert es, dass sie ausrutscht und aus Versehen auf einen kleinen Haufen gesammelter Beeren, Zapfen und Nüsse tritt. Oje, das waren die gesammelten Vorräte der lieben Tiere, die sie sich für den Winter vorbereitet hatten. Und nun ist ein Teil der Beeren zermatscht und die Nüsse zertreten. Was soll die kleine Fee nun tun? Blitzschnell schaut sie sich um, ob sie jemand bei dem Missgeschick beobachtet hat. Niemand zu sehen, also fliegt die kleine Fee in Windeseile davon und verkriecht sich in ihr Nest.

Daheim plagt sie das schlechte Gewissen: Warum hat sie den lieben Tieren nichts erzählt und ist einfach heimlich abgehauen?

Es war ja keine Absicht, dass sie ihren Freunden das mühsam gesammelte Essen für den Winter zerstört hat. Doch jetzt traut sie sich auch nicht mehr zu ihnen, nachdem sie einfach davongeflogen ist.

„Was soll ich nur tun?“, überlegt Leonie. Sie denkt an die Geschichten der großen Feen und sogleich fällt ihr der alte Elbling ein. Ganz tief im Wald lebt der Herrscher über den Zauberwald – der Elbling. Das weise Zauberesen hat bestimmt einen Rat für die kleine Fee.

Leonie macht sich auf den Weg und fliegt geschwind tief in den Wald hinein. Wohin genau sie hinfliegt, weiß sie nicht, mal rechts, mal links und wieder geradeaus. Doch wie von Zauberhand trifft sie mitten im dunklen tiefen Wald auf den Elbling, der unnahbar auf seinem Thron sitzt. Schüchtern begrüßt sie den alten Elbling und will ihm gerade von ihrem Missgeschick berichten, da nickt er ihr schon wissend zu und sagt: „Liebe kleine Fee, schön, dass du den Weg zu mir gefunden hast. Ich weiß, dass du die Wintervorräte deiner Freunde zerstört hast.“ Leonie ist erstaunt, dass der Elbling das weiß.

Ihr Kommen hat dem alten Elbling gezeigt, dass sie ihre Tat bereut und so rät er Leonie, ihren Fehler zuzugeben und den Tieren im Wald zu helfen, die Vorräte wieder aufzufüllen. Ihre Freunde werden ihr nicht böse sein, wenn die kleine Fee mit ihnen gemeinsam Beeren und Nüsse sammelt und so den Fehler wiedergutmacht.

Hast du auch schon einmal etwas falsch gemacht, was du später bereut hast und wusstest nicht, wie du dich verhalten sollst? Nach dem heutigen Tag weiß die kleine Fee, dass es immer jemanden gibt, dem man sich anvertrauen kann. Und gemeinsam findet sich für jedes Missgeschick eine Lösung. Zusammen mit ihren Freunden hatte Leonie viel Spaß beim Beeren sammeln, doch das ist ein anderes Abenteuer.

Elbling

- eine Gute-Nacht-Geschichte von Caleo Color



Beschwingt tänzelt die kleine Fee Leonie durch den Zauberwald. Sie hat heute besonders gut geschlafen und ist nun voller Tatendrang etwas zu erleben. „Wie es wohl wäre, mit einem der frechen Kobolde zu spielen?“, denkt sie sich. Übermütig hüpfet Leonie nun von einem Moosballen zum anderen und stellt sich vor, von einem Kobold verfolgt zu werden. Sie hüpfet immer schneller und gibt keine Acht darauf, was um sie herum geschieht. Ihre Gedanken sind nur beim Fangenspiel mit dem ausgedachten Kobold.

So passiert es, dass sie ausrutscht und aus Versehen auf einen kleinen Haufen gesammelter Beeren, Zapfen und Nüsse tritt. Oje, das waren die gesammelten Vorräte der lieben Tiere, die sie sich für den Winter vorbereitet hatten. Und nun ist ein Teil der Beeren zermatscht und die Nüsse zertreten. Was soll die kleine Fee nun tun? Blitzschnell schaut sie sich um, ob sie jemand bei dem Missgeschick beobachtet hat. Niemand zu sehen, also fliegt die kleine Fee in Windeseile davon und verkriecht sich in ihr Nest.

Daheim plagt sie das schlechte Gewissen: Warum hat sie den lieben Tieren nichts erzählt und ist einfach heimlich abgehauen?

Es war ja keine Absicht, dass sie ihren Freunden das mühsam gesammelte Essen für den Winter zerstört hat. Doch jetzt traut sie sich auch nicht mehr zu ihnen, nachdem sie einfach davongeflogen ist.

„Was soll ich nur tun?“, überlegt Leonie. Sie denkt an die Geschichten der großen Feen und sogleich fällt ihr der alte Elbling ein. Ganz tief im Wald lebt der Herrscher über den Zauberwald – der Elbling. Das weise Zauberesen hat bestimmt einen Rat für die kleine Fee.

Leonie macht sich auf den Weg und fliegt geschwind tief in den Wald hinein. Wohin genau sie hinfliegt, weiß sie nicht, mal rechts, mal links und wieder geradeaus. Doch wie von Zauberhand trifft sie mitten im dunklen tiefen Wald auf den Elbling, der unnahbar auf seinem Thron sitzt. Schüchtern begrüßt sie den alten Elbling und will ihm gerade von ihrem Missgeschick berichten, da nickt er ihr schon wissend zu und sagt: „Liebe kleine Fee, schön, dass du den Weg zu mir gefunden hast. Ich weiß, dass du die Wintervorräte deiner Freunde zerstört hast.“ Leonie ist erstaunt, dass der Elbling das weiß.

Ihr Kommen hat dem alten Elbling gezeigt, dass sie ihre Tat bereut und so rät er Leonie, ihren Fehler zuzugeben und den Tieren im Wald zu helfen, die Vorräte wieder aufzufüllen. Ihre Freunde werden ihr nicht böse sein, wenn die kleine Fee mit ihnen gemeinsam Beeren und Nüsse sammelt und so den Fehler wiedergutmacht.

Hast du auch schon einmal etwas falsch gemacht, was du später bereut hast und wusstest nicht, wie du dich verhalten sollst? Nach dem heutigen Tag weiß die kleine Fee, dass es immer jemanden gibt, dem man sich anvertrauen kann. Und gemeinsam findet sich für jedes Missgeschick eine Lösung. Zusammen mit ihren Freunden hatte Leonie viel Spaß beim Beeren sammeln, doch das ist ein anderes Abenteuer.